Bewerbung um ein Votum für Landtagswahl 2022 – KV Flensburg

Lutz Baastrup

17.01.1968 in Hamburg
verheiratet, 2 Kinder
Frode (15) und Leif (11)

Rechtsanwalt
Fachanwalt Sozialrecht
und Familienrecht

Mitglied im KV Flensburg
Beisitzer im Landesschieds-
gericht von Bündnis90/Die
Grünen Schleswig-Holstein.

Bürgerschaftliches Mitglied
Jugendhilfeausschuss und
Bildung & Sport Ausschuss
der Stadt Flensburg

Aktives Mitglied u.a. beim
Bundes- und Landesverband
für Körper und Mehrfach-
behinderte in Schleswig-
Holstein
Ehrenamtlich tätig bei
Lions Deutschland und der
Kirchengemeinde St.
Michael

Liebe Freund*innen,

ich möchte Euer Kandidat für den Landtag 2022 sein. Als Vater eines geistig behinderten Sohnes und als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Sozialrecht liegen mir die Themen Inklusion und der Stärkung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und sozial Schwachen am Herzen. Mein Ziel ist es, die Inklusion von allen Menschen in Schleswig-Holstein zu stärken und umzusetzen. Denn Inklusion heißt auch Diversity/Vielfalt in allen Lebensbereichen.

Als Vater schulpflichtiger Kinder ist mir die Weiterentwicklung und Stärkung des Bildungssystems ein weiteres Anliegen. Wir müssen alle Kinder mitnehmen, bessere Personalausstattung aller Schulen, Stärkung der Schulsozialarbeit, Inklusion ermöglichen und die sozial Benachteiligten stärken und fördern und nicht ausgrenzen.

Energiewende durch Solar- und Windenergie, moderne öffentliche Verkehrswege, Förderung des Radverkehrs sind weitere Interessens-schwerpunkte.

Als selbstständiger Rechtsanwalt mit Schwerpunkt im Sozialrecht weiß ich ob der Probleme Hilfsbedürftiger und wäre eine Verstärkung der Landtagsfraktion. Ich und meine Familie wissen aufgrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene wie es ist, wenn man viel unterwegs ist. Ich möchte mich einsetzen für grüne Politik in Flensburg und im Land Schleswig-Holstein und bitte, um Euer Vertrauen!

Lutz

Fragen?

Gerne direkt: lutzbaastrup@mac.com

Bewerbung als Kreisvorsitzender

LEON BOSSEN

Liebe Freund*innen,

was war das für ein Jahr: Wir haben eine Bundestagswahl bestritten, in der wir zum ersten Mal ein Direktmandat in Schleswig-Holstein gewinnen konnten. Das haben wir als Kreisverbände Flensburg & Schleswig-Flensburg gemeinsam geschafft.

Und weitere Herausforderungen stehen an: Wir steuern jetzt schon auf die Landtagswahl im Mai 2022 zu, in der wir hier vor Ort genauso zur entscheidenden Kraft werden können, wie auch in den vergangenen Bundestags- und Europawahlkämpfen. Den gleichen Anspruch, den gleichen Willen sollten wir danach auch in den Kommunalwahlkampf 2023 weitertragen.

Diese Herausforderungen möchte ich gemeinsam mit euch anpacken. Ich bewerbe mich deshalb als Kreisvorsitzender für diesen Kreisverband im Team mit Benita.

Flensburg - meine Heimat.

Im März 2001 bin ich hier geboren worden. Seitdem ist Flensburg immer mein Zuhause gewesen. Ich verbinde mit dieser Region eine ganze Menge:

Als Angehöriger der dänischen Minderheit ist Flensburg für mich die Stadt, die deutsche und dänische Kultur an einem Ort verbindet. Es ist die Stadt, die wie keine andere für grenzüberschreitende Freundschaft steht.

Und es ist für mich die Stadt der Toleranz und Solidarität.

Deshalb war es - und ist es im Rückblick jedes Mal aufs Neue - wahnsinnig schön, wenn man an unsere Stadt im Jahr 2015 denkt. Diese Herzlichkeit, mit der wir Menschen empfangen haben, die vor den schrecklichen Zuständen in ihrer Heimat geflohen sind, hat gezeigt, wie tolerant und solidarisch wir sind, und es hat vor allem gezeigt, was wir Flensburger*innen leisten können, wenn wir zusammenhalten. Als Sohn eines Kosovo-Geflüchteten war es mir immer wichtig, Solidarität mit jenen zu leben, die vor Krieg und Verfolgung fliehen. Wir Grüne leben genau das.

Wir wollen diese Solidarität und wir wollen Menschen, die solidarisch sind, politisch bei ihrem Engagement unterstützen. Wir legen ihnen keine Steine in den Weg, wir bauen Brücken.

Das ist für mich der Grund gewesen, unserer Partei beizutreten und hier vor Ort aktiv zu werden. Flensburg hat Potential und ich weiß, dass wir die Kraft sind, die das beste Konzept hat, um dieses Potential auch wirklich zu nutzen.

Zukunft.

Dieser Bundestagswahlkampf hat gezeigt, was für engagierte und thematisch breit auf-

gestellte Mitglieder wir haben. Und gerade die Jugend unserer Partei ist so engagiert wie nie.

In letzten Jahr als Sprecher der Grünen Jugend Flensburg konnten wir die Zahl der aktiv Engagierten von ca. 4-5 auf nun mittlerweile ca. 25 erhöhen. Das ist ein Erfolg, auf den ich gemeinsam mit meiner Co-Sprecherin Annabell wirklich stolz bin. Diese aktive Grüne Jugend Flensburg hat zum Bundestagswahl-Ergebnis einen entscheidenden Teil beigetragen.

Als Mitglied im Kreisvorstand durfte ich miterleben, wie wir es insbesondere im Bundestagswahlkampf geschafft haben, unsere Vernetzung hier in der Region auszubauen und unsere strategische Position dadurch zu stärken.

Das ist genau das, was ich als Kreisvorsitzender weiter voranbringen möchte: Wir haben hier in Flensburg die Chance, mit der Zeit noch viele Menschen in dieser Stadt von unseren Inhalten und unseren Zielen überzeugen können.

Ich setze für uns Flensburger Grüne auf ein vielfältiges Team, denn wir stehen wie keine andere Partei für eine breite Diversität von Jung bis Alt, von Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher sexueller Orientierungen oder geschlechtlicher Identitäten. Auf neue Mitglieder möchte ich deshalb proaktiv zugehen und mit ihnen über ihre Motivation, Interessen und Ziele sprechen, um ihnen auch wirklich ein passendes Forum des Engagements in unserem Kreisverband anzubieten.

Außerdem möchte ich unsere Vernetzung in der Kommune und im Land noch weiter voranbringen. Wir haben viele Mitglieder, die sich in den Landesarbeitsgemeinschaften einbringen, sich in den Gremien des Landesverbandes oder gar im Bundesverband engagieren. Durch Marlenes Engagement für den Schutz der Flensburger Förde haben wir beispielsweise eine wirklich gute Initiative starten können, die durch Politiker*innen aus Europa, Bund und Land begleitet wird. Durch diese Vernetzung können wir sicherstellen, dass unsere Themen gehört und behandelt werden.

Als Flensburger Partei können wir nur dann wirklich stark sein, wenn Kreisverband und Ratsfraktion eng zusammenarbeiten. Das ist **selbstverständlich**: Es geht darum, dass wir gemeinsam um die besten Lösungen ringen und im engen Austausch für grüne Interessen in Flensburg kämpfen.

Gemeinsam mit Benita möchte ich diese Zusammenarbeit ausbauen und dafür kämpfen, dass wir Grünen zu einer noch stärkeren Kraft in unserer Stadt werden, um echten Klimaschutz, echte Inklusion, Mobilität für alle, soziale Gerechtigkeit, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, ein buntes Kulturleben und transparente und niedrigschwellige Einwohner*innenbeteiligung auch wirklich zu ermöglichen.

In meiner Zeit als Sprecher der Grünen Jugend Flensburg haben wir ein Leitbild verfasst, das unsere junggrünen politischen Ziele für Flensburg zusammenfasst. Als Kreisvorsitzender möchte ich weiterhin darauf setzen, dass wir als Kreisverband unter Einbindung der Basis und der Arbeitsgruppen souveräne thematische Positionierungen entwickeln und voranbringen.

Um das alles umsetzen zu können, bitte ich um dein Vertrauen.

Persönliches

- 2001 in Flensburg geboren
- Wohnort: Flensburg
- Studium: Soziologie und Politikwissenschaft an der CAU Kiel (ab WS 21/22)
- Regionalmitarbeiter, MdB Robert Habeck (ab 15.10.2021)
- Abitur 2020 an Duborg-Skolen Flensburg

Grünes Engagement

- Mitglied seit 2018
- Mitglied im Grüne Jugend Flensburg-Vorstand (2019 - 2020)
- Kreisvorstandsmitglied (seit 2020)
- Sprecher, Grüne Jugend Flensburg (seit 2020; bis November 2021)
- Mitglied im Landesvorstand, Grüne Jugend Schleswig-Holstein (2020 - 2021)
- Bürgerschaftliches Fraktionsmitglied seit 2020 (Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport, Mitglied im Ausschuss für Bürgerservice, Schutz und Ordnung; Sprecher für Minderheitenpolitik)

CLEMENS MICHAEL SCHMIDT

ÜBER MICH

Geboren 1989 in Flensburg

Abitur am Alten Gymnasium in Flensburg

Studium an Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Politikwissenschaft und Skandinavistik)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mitglied seit 2017

Wahlkreismitarbeiter bei Rasmus Andresen (bis 2019 MdL, seit 2019 MdEP) von 2017 bis 2021

Kreisgeschäftsführer KV Flensburg 2018 - 2019

Mitglied der Flensburger Ratsversammlung seit 2018

Stv. Stadtpräsident Flensburg 2018 – 2020

Fraktionsvorsitzender Ratsfraktion B90/Grüne Flensburg seit 2020

KONTAKT

Tel.: 0151 16729839
Mail: clemens.schmidt@gruene-flensburg.de
Insta: @clemens711
Twitter: @ClemensSchmidt7

BEWERBUNG

Für ein Votum zur Landtagswahl 2022

Liebe Freund*innen,

vor wenigen Tagen standen wir in der Bergmühle mit komisch gemischten Gefühlen. Für das Gesamtergebnis der Bundestagswahl hatten wir alle uns etwas mehr erhofft und doch gleichzeitig konnten wir vor Ort großartige Erfolge feiern. Erstmals haben wir mit Robert den Wahlkreis direkt gewonnen und haben in der Stadt Flensburg ein besonders gutes Ergebnis geholt. Nach den herausragenden Erfolgen bei den letzten Kommunal-, Landtags- und Europawahlen haben wir klargemacht: Flensburg ist Grün!

Unser Ziel muss es sein, diese Erfolge im Mai nächstes Jahr weiter auszubauen! Lasst uns ein richtig gutes Grünes Ergebnis holen, um den Wahlkreis Flensburg kämpfen und als Flensburger Grüne eine gute, selbstbewusste Rolle in einer großen neuen Landtagsfraktion einnehmen. Gemeinsam mit Euch möchte ich an diesem Ziel arbeiten und bewerbe mich daher um Euer Votum für den Listenparteitag.

Seit 2018 darf ich mich für die Grünen in der Ratsversammlung einsetzen. Ich habe gelernt und daran mitgewirkt, wie viele wichtige Entscheidungen wir hier treffen, um die Weichen im Kampf gegen die Klimakrise, für ein soziales Miteinander und eine lebendige Stadt zu stellen. Ich habe aber auch gelernt, dass Städte wie Flensburg dafür die nötigen Voraussetzungen erhalten müssen, um all die Aufgaben lösen zu können. Dazu gehören als Beispiele eine ausreichende Finanzierung vor allem der kreisfreien Städte, ein Land, dass die Bahnanbindung der Stadt und die von uns gewollte Förde-S-Bahn in der Stadt mit voller Kraft vorantreibt und sich dem Schutz der Flensburger Förde mit Partnern auf allen Ebenen verschreibt. Für diese und viele weitere Ziele möchte ich mich gerne in Kiel einsetzen!

Mein Herzensthema ist und bleibt die Kulturpolitik. Trotz schwieriger Finanzlage konnten wir in Flensburg die Projektförderung und die Förderung unserer Bühnen wie Volksbad oder Pilkentafel auf deutlich solidere Beine stellen. Bisher steht das Land aber bei der Kulturförderung hinter anderen Bundesländern deutlich zurück. Ich möchte mich besonders für eine bessere Landesförderung, feste Mindesthonorare in Kultureinrichtungen und eine starke Kulturlandschaft nach den schweren Pandemiemonaten einsetzen.

Ich freue mich dafür sehr über Eure Unterstützung und Eure Stimme und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

Euer Clemens

ANNABELL PESCHER

Bewerbung für das Votum des KV Flensburg

Liebe Freund:innen:

ich bin 2014 aus Neumünster zum Studieren hierhergezogen und habe mich in diese Stadt, ihre Menschen und ihre Kultur verliebt. Mittlerweile habe ich sowohl Sonderpädagogikstudium als auch Vorbereitungsdienst abgeschlossen und bin immer noch hier. Denn in Flensburg habe ich meine Heimat gefunden.

Seit 2017 habe ich auch meine politische Heimat hier entdeckt – bei den Flensburger Grünen. Kommunalwahlkampf, Europawahlkampf und zuletzt die Bundestagswahl haben gezeigt, wie stark wir mittlerweile als Partei und als Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Unsere Themen und Ziele genießen einen starken Rückhalt bei den Flensburger:innen.

In den letzten Jahren habe ich meine Herzensthemen **Bildung** und **Inklusion** als Sprecherin der Grünen Jugend, als bürgerschaftliches Mitglied und als Vorstandsmitglied vorangebracht. Während der Corona-Pandemie musste ich aber die Grenzen meines kommunalpolitischen Engagements erkennen. Denn in dieser Zeit wurden insbesondere die Schüler:innen vernachlässigt, die bereits vorher vom Schulsystem benachteiligt worden sind: Armut, schon immer ein Risikofaktor für Bildungsprozesse, verhinderte Bildungsmöglichkeiten aufgrund mangelnder technischer und räumlicher Ausstattung. Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, obwohl zum Teil besonders vulnerabel, wurden pauschal von der Testpflicht ausgenommen. Alleinerziehende Elternteile mussten rund um die Uhr ihre Kinder betreuen und konnten keine Unterstützung in Anspruch nehmen. Viele dieser Probleme wurden zu spät oder gar nicht erkannt, da sie in der breiten Öffentlichkeit nicht diskutiert werden und ein inklusiver Blick auf Bildung noch keine Selbstverständlichkeit ist.

Deshalb möchte ich selbst auf Landesebene etwas verändern. Für meine Schüler:innen, die ständig von Exklusion betroffen und bedroht sind; für alle, die unsichtbar gemacht werden und deren Probleme nicht gehört werden. Diese Veränderung möchte ich nicht nur als Votenträgerin der Grünen Jugend Schleswig-Holstein anstoßen, sondern ich möchte auch euch als meinen Kreisverband und meine neue Heimat auf Landesebene vertreten. Deshalb kandidiere ich für das Frauen-Votum des Kreisverbandes Flensburg für die Landtagswahl 2022.

Was brauchst du?

Wie ihr wisst, ist mein großes Herzensthema, welches ich gleichzeitig zum Beruf gemacht habe, die Inklusion. Inklusion ist kein Thema, das nur Menschen mit Behinderungen betrifft. Es betrifft uns alle. Inklusion bedeutet: Jede:r, erhält die Unterstützung, die er:sie braucht, um teilhaben zu können. **Eine inklusive Gesellschaft kommt allen zugute** und zieht sich durch alle Themenbereiche.

Eine inklusive Stadtentwicklung bedeutet zum Beispiel, Bänke und Schatten durch Begrünung für ältere Menschen bereitzustellen, Ruhezonen und Wickelräume für Menschen mit Kindern anzubieten, Trinkbrunnen für wohnungslose Menschen aufzubauen oder ein Beleuchtungskonzept für FINTA*-Personen mitzudenken. Durch die einzelnen Maßnahmen wird die Aufenthaltsqualität für alle Menschen erhöht.

Um eine Teilhabe für alle zu ermöglichen, braucht es **hauptamtliche Inklusionsbeauftragte in den Kommunen und an den Hochschulen,** um die Verwaltungen zu sensibilisieren und Handlungsfelder zu vernetzen. Die bis jetzt meist ehrenamtlich tätigen Behindertenbeauftragten können die Menge an Arbeit und Anfragen nicht bewältigen und meist fehlt ihnen die Verzahnung mit der Verwaltung. In Flensburg setze ich mich deshalb schon länger für einen Aktionsplan „Inklusive Stadtentwicklung" ein, welcher Ist- und Soll-Zustand verschiedener Handlungsfelder zusammenführen soll.

Eines davon ist die barrierearme Kommunikation, denn Sprache ist immer noch ein großer Exklusionsfaktor. Schwierige Sprache verhindert Beteiligung und Partizipation, nicht nur an politischen Prozessen. **Leichte Sprache** muss daher zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Wie möchtest du lernen?

Als Sonderpädagogin ist ein inklusives Bildungsverständnis selbstverständlich Teil meines Handelns und meiner Ausbildung. Leider wird dieses in der Regelschulausbildung und in Fortbildungen unzureichend thematisiert, sodass einige Lehrkräfte immer noch mit der bestehenden Vielfalt an den Schulen überfordert sind.

Ich setze mich daher für einen **höheren Anteil an inklusiver Didaktik** im Lehramtsstudium ein. Einige Länder sind in dieser Hinsicht bereits deutlich weiter und können uns als Vorbild dienen. Um allen Schüler:innen einen hochwertigen inklusiven Unterricht anbieten zu können, müssen auch alle Lehrkräfte dazu in der Lage sein, ihren Unterricht zu individualisieren. Dafür muss das **bestehende Fortbildungs- und Beratungsangebot im Land deutlich ausgebaut werden**. Die Arbeit im multiprofessionellen Team und der Austausch im Kollegium erleichtern die Arbeit, benötigen allerdings auch ausreichend Zeit und Raum, die strukturell gewährleistet werden müssen.

Neben der Schulung des Personals ist die Gestaltung von **Schulen als attraktiver Lernort** ein wichtiger Faktor, damit alle Schüler:innen gut und gerne lernen. Schulen und vor allem die Pausenhöfe sollen daher als Wohlfühlraum mit Möglichkeiten zur Individualisierung gestaltet werden, bei deren Konzeption die Schüler:innen miteinbezogen werden.

Was forderst du?

Parteipolitisches Engagement wie bei der GRÜNEN JUGEND ist eine Möglichkeit, den eigenen Forderungen Gehör zu verschaffen. Unsere aktive Grüne Jugend in Flensburg zeigt, wie wichtig und vielfältig die Expertise von jungen Menschen ist. Kinder und Jugendliche sind Expert:innen in allen Belangen und sollten daher auch an allen politischen Prozessen beteiligt werden.

Parteipolitisches Engagement kostet jedoch viel Zeit und zum Teil auch Geld, was für viele Beteiligung effektivverhindert. Um die Beteiligung insbesondere von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen, ist es daher dringend notwendig, vor Ort adäquate Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen. Kinder- und Jugendbeiräte bieten bereits jetzt in vielen Städten wie Kiel und Neumünster einen Raum für Demokratiebildung, gemeinsamen Austausch und Veränderung. Ich setze mich dafür ein, dass auch bei uns in Flensburg und in allen größeren Städten und Kreisen in Schleswig-Holstein **verpflichtende Kinder- und Jugendbeiräte mit Rede- und Antragsrecht** eingeführt werden. Außerdem soll dieses Verfahren auch auf die Landesebene ausgeweitet werden.

Und jetzt? Zeit für richtige Inklusion

Die Fragen, die ich als Überschriften für meine Forderungen gewählt habe, stelle ich jeden Tag. Sie gehören zu meinem beruflichen und privaten Selbstverständnis und ich bin der Überzeugung, dass diese Fragen uns weiterbringen können. Denn eine inklusive Einstellung kann unsere Gesellschaft und unsere Art und Weise miteinander umzugehen, transformieren. Unsere Gesellschaft muss Vielfalt endlich als Chance verstehen, nur so wird sie bereit für die Zukunft.

Mit dieser Haltung möchte ich Politik machen, damit jede:r unabhängig von Geschlecht, Sexualität, Herkunft, Aussehen oder Behinderung sich so entwickeln kann, wie er:sie es braucht. Ich möchte, dass Unterschiede nicht mehr als etwas Negatives oder zu Überwindendes geframed werden, sondern dass diese **Verschiedenheit als Chance und Stärke** gesehen wird. Es kann nicht sein, dass wir weiter Politik für den angeblichen Durchschnitt in unserer Leistungsgesellschaft machen und andere Menschen durch das Raster fallen und exkludiert werden. Denn einen Durchschnitt gab es noch nie in unserer Gesellschaft und wird es auch nie geben. Unser Land und unsere Gesellschaft sind bunt und vielfältig und das ist auch gut so.

Mit meiner Kandidatur möchte ich auf den Teil der Gesellschaft aufmerksam machen, der bis jetzt noch unsichtbar gemacht wird und gerade auf politischer Ebene quasi noch nicht vorkommt, weil die sprachlichen und strukturellen Hürden eine allumfassende Beteiligung verhindern. Mein Ziel ist es, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Weichen zu stellen, damit die große Bandbreite der Gesellschaft am Alltag und an den Entscheidungsprozessen teilhaben kann.

Erst dann leben wir Inklusion und sprechen nicht nur davon. Und wenn in unserem Flensburg #AllesInklusiv ist, werden sich noch viel mehr Einwohner:innen und Tourist:innen wie ich (neu) in diese Stadt verlieben.

Dafür bitte ich um dein Vertrauen und um deine Stimme #AllesInklusiv

A.Pescher

Annabell Pescher

PERSÖNLICHES:

10.08.1996	Geboren in Neumünster
06/2014	Allgemeine Hochschulereife an der Klaus-Groth-Schule Neumünster
2014-2017	Bachelor of Arts: Bildungswissenschaften an der Europa-Universität Flensburg
2017-2019	Master of Arts: Bildungswissenschaften an der Europa
08.2019-01.2020	Vertretungslehrkraft an der Paulus-Paulsen-Schule in Flensburg
09.2019-03.2019	Lehrbeauftragte an der Europa-Universität Flensburg in der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung
02.2020-07.2021	Vorbereitungsdienst an der Friholtschule Flensburg (Fachrichtungen: Geistige Entwicklung und Lernen - Fächer: Sachunterricht und Deutsch)
seit 08/2021	Sonderpädagogin an der Paulus-Paulsen-Schule in Flensburg
seit 08/2021	Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Europa-Universität Flensburg in der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung

ENGAGEMENT:

- Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Flensburg
- Vorstandsmitglied BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Flensburg
- Stellv. bürgerschaftliches Mitglied im Gleichstellungsausschuss und dem Ausschuss für Bildung und Sport in Flensburg
- Bürgerschaftliches Mitglied im Ausschuss für Kultur und Tourismus in Flensburg
- Landesparteitagsdelegierte für den Kreisverband Flensburg
- Delegiert in den Vielfaltsrat von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein
- Dienste und Werke-Synodale auf der Landessynode der Nordkirche
- Einsetzerin und 2. Vorsitzende des Teilhabeausschusses der Nordkirche

KONTAKT

@annabell.pescher

Annabell Pescher

+49 151 466 48 732

annabell.pescher@gruene-flensburg.de

@annabellpescher

Bewerbung

MARLENE LANGHOLZ-KAISER

Votum des Kreisverbands zur Landtagswahl 2022

Liebe Freund:innen,

hinter uns liegt eine spannende Zeit! Auch wenn wir uns bei der Bundestagswahl (noch) mehr erhofft hatten, können wir als Kreisverband stolz sein auf das, was wir mit diesem Wahlkampf gemeinsam erreicht haben: das erste Grüne Direktmandat im Norden (und das einzige in einem Flächenkreis) und ein sehr gutes Zweitstimmenergebnis in Flensburg!

Während die Koalitionsgespräche in Berlin laufen, gilt es nun für uns, weiter nach vorne zu schauen und das möchte ich gemeinsam mit euch tun! Auch wenn ich leider nicht das Privileg haben werde, meine politischen Herzensthemen im Bundestag voranzubringen, sehe ich auch auf Landesebene viele Handlungsmöglichkeiten und -bedarfe:

Forschung und Wissenschaft fördern.

Die Hochschul- und Wissenschaftspolitik ist in großen Teilen Ländersache und wird seit Jahren von den zuständigen Minister:innen in Schleswig-Holstein vernachlässigt. Es wird Zeit, hier neue Impulse zu setzen! In meiner langjährigen Tätigkeit im wissenschaftlichen Mittelbau der Universität konnte ich deutlich sehen, wie wichtig Forschung und Wissenschaft für eine gelingende sozial-ökologische Transformation sind. Die Hochschulen sind, gemeinsam mit innovativen Betrieben, der Motor des Umbaus und, gerade hier in der Grenzregion, auch ein wichtiger Standortfaktor, den es im Land mehr in den Blickpunkt zu rücken gilt. Gerne will ich die starke Stimme für diesen Bereich in Kiel sein! Zudem braucht es eine weit bessere Abstimmung zwischen Hochschul-, Ausbildungs- und Bildungspolitik, damit wir die Übergänge sozial gerecht gestalten können. Die Entscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium sollte nicht davon abhängen, aus welchem Elternhaus jemand kommt!

Grenzüberschreitend zusammenarbeiten.

Auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird durch die Hochschulen gestärkt, trotzdem machen wir als Kommunalpolitiker:innen immer wieder die Erfahrung, dass diese Zusammenarbeit an vielen Stellen noch ausbaufähig ist - so auch im Bereich von Klima- und Meeresschutz.

In den letzten Jahren habe ich zum Beispiel daran gearbeitet, den Bereich Meeresschutz hier vor Ort strukturell zu stärken, u.a. durch eine intensive Netzwerkarbeit und die Suche nach Partner:innen für ein Fördeprojekt. Diese Arbeit will ich als Abgeordnete, zusammen mit den beteiligten Wissenschaftler:innen, Kommunalpolitiker:innen, Meeres-

schutzaktivist:innen, sowie den betroffenen Bürger:innen, fortführen und konkretisieren. Es ist höchste Zeit etwas gegen den drohenden ökologischen Kollaps der Flensburger Förde und das Artensterben in der Ostsee zu unternehmen! Beim Thema Meeres- und Klimaschutz gilt für mich die Devise: „Sich vor der Verantwortung wegzuducken gilt nicht. Es sind alle politischen Ebenen gefragt!“

Einsetzen will ich mich auch für gemeinsame Bürgerbeteiligungsprojekte zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit unseren dänischen Nachbarn, um weitere Projektideen, im Bereich Bildung, Mobilität oder Klima- und Umweltschutz zu fördern.

Bessere Versorgung für Schwangere.

Ein weiteres Thema, dass ich als Flensburgerin mit auf die Landesebene tragen möchte, ist die medizinische Versorgung von Schwangeren. Die Versorgungssituation in diesem Bereich ist prekär und muss durch eine bedarfsgerechte Krankenhausplanung dringend verbessert werden! Um dem ebenfalls deutlich schlechter werdenden Versorgungsangebot im Bereich der Schwangerschaftsabbrüche entgegenzuwirken, ist im Land nicht zuletzt der Austausch mit den (medizinischen) Hochschulen gefragt. Nur durch eine Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von Ärzt:innen kann eine fachgerechte und sichere Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen langfristig sichergestellt werden.

Liebe Freund:innen,

ich möchte, dass wir als Flensburger:innen mit den Themen, die uns in der Region bewegen, im nächsten Landtag stark vertreten sind! Ich trete dafür an, mit Leidenschaft für Grüne Politik zu kämpfen und bitte dafür um eure Stimme für das Votum zur Landtagswahl!

Persönliches

- Geboren 1980 in Neumünster
- Wohnort: Flensburg
- Familie: Verheiratet, 2 Kinder (6 und 12 Jahre alt)
- Studium: Soziologie (Uni Bremen) und Europawissenschaften (Europa-Universität Flensburg)
- Beruf:
  - 2011-2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europa-Universität Flensburg im Fachgebiet Sozial- und Bildungsökonomie; (Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten & Lehre, Dissertationsprojekt zum Umgang von Hochschulen mit studentischer Vielfalt)
  - Jan. 2020 - Jan. 2021 Studiengangskoordinatorin am M.A. Europawissenschaften
- Längere Auslandsaufenthalte: 1999-2002 zunächst Au-pair, dann Studium am Community College (Liberal Arts) und Nebenjobs in New York (Long Island)

Bündnis 90/Die Grünen

- Mitglied seit 2011
- Vorstandsmitglied beim Kreisverband Flensburg seit 2013

  (Vorsitzende seit 2016)
- Mitglied im Parteirat auf Landesebene (seit 2017)
- Sprecherin der LAG Nordstaat (2018-2019)
- Fraktionsmitglied seit 2018 (Gleichstellungsausschuss und Ausschuss für Soziales und Gesundheit), Ratsfrau seit Juni 2021

Kontakt

marlenelangholz

marlene.langholz@gruene-flensburg.de

Bewerbung

LOUISA FRIES

Mitglied im Kreisvorstand

Liebe Freund*innen,

„Zusammenhalt ist Vielfalt“ unter diesem Motto hat unsere Partei als erste Deutschlands ein Vielfaltsstatut auf den Weg gebracht.

Mir liegen die Themen Inklusion, Teilhabe, Barrierefreiheit und Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung am Herzen.

In Deutschland leben rund 7,9 Millionen Menschen mit Behinderungen. Davon 342.270 in Schleswig-Holstein.

Doch wie sichtbar sind wir Menschen mit Behinderung in der Politik und der Gesellschaft?

Ja, auch ich habe eine körperliche Behinderung. Lange Zeit war es für mich schwierig mit dieser Tatsache offen und selbstsicher umzugehen. Denn noch immer sind bewusste und unbewusste Vorurteile und Stereotypen in unserer Gesellschaft fest verankert.

Sprache und Medienberichtserstattung spielen dabei eine große Rolle.

Beispiele dafür sind:

Anfang des Jahres wurden im Oberlinhaus in Potsdam vier Menschen mit Behinderung getötet. In den Medien war u.a. von „Erlösung“ bei der Berichterstattung über die Mordtat die Rede. Die Täterin, eine pädagogische Fachkraft, sei überfordert gewesen. Über die Opfer wurde nur nebenbei berichtet.

- Bei der diesjährigen Bundestagswahl durften 85.000 Menschen mit Behinderung zum ersten Mal wählen. Wie präsent war diese Tatsache in den Medien? Wie stark wurde das Thema diskutiert? Wie vielen Menschen war nicht bewusst, dass so viele bisher von Wahlen ausgeschlossen waren? Und was wurde getan, um denjenigen, die zum ersten Mal wählen durften, den politischen Meinungsbildungsprozess zugänglicher zu machen?
- Wenn über Menschen mit Behinderung berichtet wird, dann meist bewundernd, oder bemitleidend. Die Person hat es geschafft „trotz“ der Behinderung etwas zu leisten oder zu erreichen.

Wir Menschen mit Behinderung leben nicht „trotz“ unserer Behinderung, sondern „mit“ unserer Behinderung.

Vor dem Grundgesetz sind alle Menschen gleich und „niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ (Art. 3 Abs. 3 GG)

Doch Benachteiligung und Diskriminierung gehören immer noch zum Alltag von Menschen mit Behinderung dazu. Dabei sollte Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben selbstverständlich sein. Auch mit einer Behinderung.

Die UN-Behindertenrechtskonvention und das Bundesteilhabegesetz sind ein guter Start für den Beginn für Inklusion, aber sie werden in meinen Augen noch nicht ausreichend umgesetzt und weisen noch große Lücken auf.

Zum Beispiel kaufen sich Unternehmen und Betriebe durch viel zu niedrige Zahlungen frei, anstatt Menschen mit Behinderung einzustellen.

Doch was haben diese Fakten und Hürden mit mir und meiner Bewerbung zu tun?

Ich möchte die Hindernisse und Vorurteile sichtbar machen und abbauen, mich für Inklusion und Teilhabe in Flensburg einsetzen.

Ich möchte, dass Inklusion in Flensburg selbstverständlich wird und u.a. Barrierefreiheit von vornherein überall mitgedacht wird.

Im nächsten Jahr steht die Landtagswahl an. Ich möchte mit euch einen barrierefreien Wahlkampf führen und Inklusion in Flensburg und im Land sichtbar machen.

Als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion mache ich mich auf Landes- und Bundesebene für Inklusion stark. Aktuell arbeite ich u.a. im Vorbereitungsteam des Vielfaltsrates mit.

Zusammen mit Annabell versuche ich mit der Arbeitsgemeinschaft Inklusion in Flensburg Barrieren abzubauen.

Um besser vernetzt zu sein, möchte ich mich im Vorstand weiter für das Thema stark machen.

Ich bitte um euer Vertrauen und um eure Stimme.

Louisa Fries

Über mich

- 1991 in Hamburg geboren
- Schule: u.a Peter-Ustinov-Schule Eckernförde & Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd (bei Heidelberg)
- Ausbildung: Sozialpädagogische Assistentin & Erzieherin
- Beruf: Erzieherin im offenen Ganztag
- Sprecherin LAG Inklusion
- Mitglied BAG Behindertenpolitik
- Mitglied Vorbereitungsteam Vielfaltsrat

Kontakt

✉ louisafries@gmx.de

Bewerbung

TOBIAS LENTZ

Mitglied im Kreisvorstand

Liebe Freund*innen,

Das letzte Jahr hat gezeigt, was wir als Grüne Flensburg alles bewegen können. Gemeinsam ist es uns gelungen, zum ersten Mal ein grünes Direktmandat in Flensburg zu erringen und Robert Habeck dadurch für uns in den Bundestag zu schicken. Dieses Ergebnis hat Signalwirkung für alle Wahlen in den nächsten Jahren. Mit 18,3% liegt Schleswig-Holstein auf Bundesebene deutlich über den Durchschnitt. Schleswig-Holstein und speziell Flensburg rufen nach Veränderung.

Schon im Frühjahr 2022 geht unsere Arbeit in Schleswig-Holstein weiter und gemeinsam kämpfen wir für ein starkes grünes Landtagsergebnis mit vielen kompetenten Kandidierenden, im Oktober steht die Oberbürgermeister:innen-Wahl an und 2023 haben wir mit der Kommunalwahl die Möglichkeit auf kommunalere Ebene noch stärker zu werden.

Aber eines dürfen wir dabei nicht vergessen: Nur gemeinsam können wir diese stressige Phase bewältigen und unsere Themen und Forderungen voranbringen. Wir wollen mitbestimmen, entscheiden und für unsere grünen Themen vor Ort und im Land kämpfen!

Deshalb bewerbe ich mich auf das Amt des Beisitzers der Grünen Flensburg.

Unsere Stärke liegt in unserer Vielfalt. Gemeinsam können wir voneinander lernen und werden uns unserer Herausforderungen, Aufgaben und Privilegien bewusst. Wo andere Selbstverständlichkeit sehen, können einige den Finger in die Wunde legen und die gesellschaftlichen Hindernisse aufzeigen. Deshalb ist der Austausch so wichtig.

Das Gemeinschaftsgefühl in unserem Kreisverband möchte ich gemeinsam mit euch fördern und verschiedene Aktivitäten durchführen – von politischen Veranstaltungen und Diskussionsrunden, über gemeinsame Workshops und Fortbildungen hinzu gemeinschaftlichen Aktivitäten möchte ich eine Vielfalt an Partizipationsmöglichkeiten bieten.

Als bisheriger politischer Geschäftsführer der GRÜNEN JUGEND Flensburg war ich bisher schon maßgeblich an Vorstandsarbeit beteiligt. Genau diese Erfahrungen möchte ich in die Vorstandsarbeit im Kreisverband mitbringen.

Kinder- und Jugendbeteiligung als Schwerpunkt setzen.

Wir Grünen sprechen in unserem Bundeswahlprogramm am häufigsten über Kinder und Jugendliche und legen damit unser Fokus auf die Ermöglichung der politischen Partizipation für junge Menschen.

Wir sind das Sprachrohr für diejenigen welche glauben ihre Stimme verloren zu haben oder denken, dass sie kein Gewicht finden.

Gemeinsam müssen wir alles daransetzen, dass diejenigen gehört werden, welche nicht nur seit der Pandemie am meisten einstecken mussten und deren Forderungen zu oft verklingen.

Deswegen möchte ich Kinder- und Jugendarbeit unser Schwerpunkt sein, denn das ist ein wichtiger Teil unserer politischen Arbeit. Die Meinung von Kindern und Jugendlichen muss endlich in allen Themenbereichen und auf allen Mitbestimmungsebenen gehört werden.

Durch meine Studienwahl als an angehende Lehrkraft durfte ich schon oft von den unterschiedlichen und facettenreichen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen profitieren. Unser frischer Blick auf die Dinge des Lebens und manche Sachverhalten eröffnen Möglichkeiten, welche für so manche Erwachsene ewig verschlossen sein würden.

Gesundheits- und Sportpolitik: Ganzheitlich betrachten.

Als Sportstudent entwickelt man im Laufe des Studiums eine besondere Beziehung zur Thematik der Gesundheit und des Sporttreibens, weswegen ich sehe, dass im sportpolitischen Bereich ein extremer Handlungsbedarf besteht. Der Fokus darf dabei nicht ausschließlich auf der körperlichen Gesundheit liegen, sondern es ist unsere Pflicht und Verantwortung es zu schaffen, das Sprechen über die eigene mentale Gesundheit zu enttabuisieren. Genau das begreife ich im Kontext einer guten und ganzheitlichen Sport- und Gesundheitspolitik, die ich gerne als Teil meiner politischen Arbeit mitnehmen möchte.

Klimaschutz: Jetzt!

Wir als Partei des Klimas sind in der Verantwortung, den Finger in die Wunde zu legen und Druck auf die Politik aufzubauen. In Flensburg werden wir durch einen steigenden Meeresspiegel direkt von einem veränderten Klima betroffen sein und unser Anliegen als Grüne in Flensburg muss es sein, uns sowohl hier vor Ort als auch auf allen anderen politischen Ebenen für Maßnahmen für einen besseren Klimaschutz einzusetzen. Denn uns steht schon lange kein Klima mehr bevor, sondern eine Klimakrise.

Wir können zwar nicht die Welt retten, aber wir können unseren Teil dazu beitragen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Die Liste meiner Themen, weswegen ich nicht zu allem etwas geschrieben habe. Wenn ihr Fragen habt, dann könnt ich mich gerne jederzeit ansprechen, anschreiben oder anrufen.

Deshalb bitte ich am 29. Oktober für euer Vertrauen!

Über mich

- 1997 Geboren in Preetz
- 2013 Kreisjugendkommission
- 2015-2017 Jahrgangssprecher
- 2016 Schülersprecher
- 2017 Abitur an der Schule am Burgfeld
- Seit 2018 BA. Bildungswissenschaften – Lehramt Geschichte, Sport und Philosophie an der Europa-Universität Flensburg
- Seit März 2021: Mitglied Bündnis90/Grüne
- Seit März 2021: Mitglied GRÜNEN JUGEND Flensburg
- Seit April 2021: Bürgerschaftliches Mitglied in der Fraktion B‘90/Grüne
- Juni bis August 2021: Beisitzer GRÜNEN JUGEND Flensburg
- Seit August 2021: Politischer Geschäftsführer der GRÜNEN JUGEND Flensburg
- Seit September 2021: Lokaler Assistent, MdEP Rasmus Andresen

Kontakt

tobias.lentz@gruene-flensburg.de

tobias.len